

Zwei Ortsnamen, *Crost* und *Manschwitz*, lassen sich nicht bestimmen. Bei der Mangelhaftigkeit des Abdrucks, die die Benutzung des Abdrucks von 1553 so sehr erschwert, ist anzunehmen, daß der zweite vielleicht für Wutzschwitz oder Weichteritz gelesen worden ist. Für unsere Zwecke müssen beide Namen ausscheiden. Gertitzsch und Leschen (Sup. Wussen und Kirchf. Rüsseina) kommen, wie bereits gesagt, nicht in Betracht. Ein Dorf der Supanie Pulsitz, Wutzschwitz, gehört zu dem bereits behandelten Pfarrsprengel Zschaitz, der aus der Supanie Baderitz entstanden ist, ist also nicht innerhalb der Grenzen seiner Supanie geblieben.

Gehen wir dann, der Reihe nach, so begegnen wir zuerst dem Kirchspiel Naundorf, in das kein weiteres Dorf gepfarrt war. Da es, wie der Name vermuten läßt, erst in der Zeit der Kolonisation entstanden ist, so ist es für unsre Betrachtung ohne Belang. Casabra wird weiter unten erledigt werden. Kreina gehört in die Kirche von Zöschau, das unter dem Supan von Pulsitz stand. Sie sind die beiden einzigen Dörfer des Kirchspiels, das gleich Naundorf an der Grenze der Supanie liegt. Das Filialverhältnis ist unbekannt. Dann folgen 5 Dörfer des Bloßwitzer Pfarrsprengels, zu denen noch 2 in der Supanie Pulsitz kommen. Das ist der ganze Sprengel. — 13 Dörfer der Supanie Wussen und 6 der Supanie Pulsitz gehören zur Kirchfahrt Staucha, das sind 18 — Wilschwitz ist in beiden Supanien genannt — von sämtlichen 25 Ortschaften. 5 der in beiden Supanien nicht genannten liegen mitten unter den Supaniedörfern, nämlich Prositz, Stauchitz, Zschochau (halb), Steudten und Beutig, das letztgenannte zwar an der Grenze, aber von Supaniedörfern flankiert. 2, Denschütz und Wuhnitz, gehören zur Supanie Altlommatzsch. Das Pfarrdorf Zschochau, das ebenfalls nicht genannt ist, scheint einst auch zum Stauchaer Sprengel gehört zu haben. Das macht das Kartenbild wahrscheinlich, weiter aber auch der Umstand, daß ein Teil des Dorfes (s. oben) auch nach der Auspfarrung bei der ursprünglichen Pfarrkirche verblieben war. — Vom Kirchspiel Striegnitz, das 4 Dörfer umfaßte, ist nur ein Dorf genannt. Nicht aufgeführt sind Bornitz und Mehltheuer, beide an der Grenze der Supanie gelegen. Das vierte Dorf, Roitzsch, stand unter dem Supan zu Altlommatzsch. — Es folgt die Kirchfahrt Neckanitz, die aus 8 Dörfern bestand. Nicht genannt sind Mögen, das mitten unter Supaniedörfern, und Meila, das zwischen Orten der Supanien Kl. Mockritz und Altlommatzsch lag. Churschütz gehörte zur Supanie Altlommatzsch, desgleichen Krepta